

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt, Horb und Herrenberg.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Freitag.

Nro. 58.

22. Juli 1831.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Nagold, Freudenstadt. Durch den Umstand, daß neuerlich gegen bestehende Verordnungen, die Ausnahme der Bekanntmachungen wegen des Verkaufs von geheimen Mitteln in die erscheinenden öffentliche Blätter betreffend, öfters dergleichen Ankündigungen aufgenommen werden, ist man zu der Eröffnung veranlaßt, daß die Aufnahme der Ankündigungen des Verkaufs von Geheim-Mitteln gegen Gebrechen des Gesichts, des Gehörs, der Zähne, des Magens und dergl: in so ferne nicht die Erlaubniß der höhern Staatsbehörde hiezu vorliegt, durchaus verboten seye, und daß, wenn eine solche Bekanntmachung doch statt findet, von Amtswegen die gesetzliche Strafe gegen die Schuldhaften, werde verhängt werden.

Den 19. Juli 1831.

K. Oberämter.

Oberamt Nagold.

Nagold. Es ist der unterzeichneten Stelle wiederholt zur Kenntniß gekommen, daß hie und da die Bürgerausschüsse sich den Anordnungen des Gemeinderaths in Bezie-

hung auf die Herstellung der Wege auf den Ortsmarkungen, besonders in dem Falle, daß solche in Akford gegeben werden wollen entgegenstellen; da nun aber nach dem §. 31. des Verwaltungs-Edikts dem Gemeinderath allein es zusieht, hierüber zu erkennen und derselbe nur in den §. §. 52. 53. angezeigten Fällen an die Zustimmung des Bürgerausschusses gebunden ist, so sieht man sich veranlaßt, die Gemeinderäthe und Bürgerausschüsse auf die dißfalls bestehende Normen hinzuweisen.

Den 19. Juli 1831.

K. Oberamt.

Nagold. Diejenige Impfbuch-Führer des Oberamtsbezirks, welche noch nicht angezeigt haben, ob und wie viel Kinder in dem Alter von 3 Jahren und darüber bis zum 1. Juli d. J. als nicht geimpft in den Impfbüchern laufen, haben hierüber ohne allen Verzug an den Oberamts-Arzt Dr. Silber Bericht zu erstatten, was denselben sogleich durch die Ortsvorstände zu eröffnen ist.

Den 19. Juli 1831.

K. Oberamt.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Auswanderungen.] Die hienach genannten Personen wandern

nach Nord-Amerika aus, und haben auf Jahresfrist gesetzliche Bürgschaft geleistet.

Von Baiersbrunn:

- 1) Adam Finkbeiner mit Ehefrau und 5 Kindern.
- 2) Johannes Haist mit Ehefrau und 1 Kinde.
- 3) Johann Franz Kraft mit Ehefrau und 8 Kindern.
- 4) Christoph Simon Haist, ledig.
- 5) Mathias Peter Haist, ledig.
- 6) die Wittwe Magdalena Glaser mit Tochter.
- 7) Johann Georg Burkhardt, ledig.
- 8) die Gebrüder Jakob Friedrich und Bernhard Schleich.
- 9) Johannes Haist, ledig.
- 10) Georg Friedrich Ziesle mit Ehefrau und 4 Kindern.
- 11) Johann Georg Haist mit Ehefrau.
- 12) Catharina Glaser ledig.

Von Reichenbach:

- 13) Michael Finkbeiner mit Ehefrau und 1 Kinde.
 - 14) Johann Georg Hindenlang, ledig.
- Von Erzgrub:
- 15) Johann Georg Heingelmann mit Ehefrau und 4 Kindern.

Von Hallwangen:

- 16) Andreas Lehmann mit Ehefrau und 3 Kindern.
- 17) Martin Stoll mit Ehefrau, 5 Kindern und seiner Schwägerin Anna Maria, geb. Gdz.

Von Fruthenhof:

- 18) Christian Heingelmann mit Ehefrau und 1 Kinde.

Von Grömbach:

- 19) Michael Volz, Küfer, ledig.
- Von Schwarzenberg:
- 20) Johannes Frey mit Ehefrau und 1 Kinde.

Den 18. Juli 1831.

R. Oberamt.

Freudenstadt. Fahrniß-Ver-

steigerung.] Die Erben des verstorbenen Herrn Bergraths Majer werden gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkaufen am

Freitag den 29. Juli,

Bücher, Schreibmaterialien, Landkarten, Malereien etc.;

Samstag den 30. Juli,

Fuhr- und Reitgeschirr;

Montag den 1. August,

Geschmuck und Silbergeschirr, worunter eine schwergoldene Dose, mehrere goldene Uhren etc.;

Dienstag den 2. August,

Mannskleider, Gewehr und Waffen;

Mittwoch den 3. August,

Frauenkleider;

Donnerstag den 4. August,

Bettgewand.

Den 5. 8. 9. 10. und 11. August, Leinwand, worunter besonders viele ganz feine Leinwand, Flachs von allen der feinsten Sorten;

den 6. August,

Küchenspeisen;

den 12. 15. 16. 17. und 18. August, Küchengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellan und Steingut, Glas;

den 13. August,

Allerlei Vorrath, worunter sich viele getrocknete harthölzerne besonders für feinere Schreinerarbeiten taugliche Bretter befinden;

den 19. August,

Faß- und Wandgeschirr;

den 20. August,

Schreinwerk;

den 22. 23. 24. August,
Allerlei Hausrath;
wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen
werden.

Den 19. Juli 1831.
Gerichts-Notar
Kanzleirath Klumpp.

Freudenstadt. [Eigenschafts-
Verkauf.] Die Bergrath Majer'schen
Erben werden am

Donnerstag den 28. Juli d. J.
Vormittags 9 Uhr

unter annehmlichen Bedingungen ein
— 6 heizbare und 4 unheizbare Zim-
mer mehrere Kammern u. enthalten-
des, bequem, überhaupt gut einge-
richtetes Wohnhaus innerhalb der hie-
sigen Stadt an der gangbarsten StraÙe
von Stuttgart gelegen, nebst darunter
befindlichem großen Keller, besonderer
Scheuer, Fruchtspeicher, Waschhaus,
geschlossenen Hof, in welchem sich ein
laufender Brunnen befindet, sodann
ungefähr 1 Morgen an diese Realit-
täten stoßenden Kuchen- und Gras-
Garten, welch' alles ein geschlossenes
Ganzes bildet, an den Meistbietenden
in ermeldtem Hause verkaufen.

Indem die Liebhaber, mit obrig-
keitlichen Zeugnissen über Zahlungs-
fähigkeit und mit Bürgen versehen,
hiez u eingeladen werden, wird noch
bemerkt, daß am nemlichen Tage wei-
ter ungefähr 20 Morgen sehr gut ge-
legene und im besten Zustande be-
findliche Wiesen, Gärten und Acker
verkauft werden, um einem Liebhaber

zugleich Gelegenheit zum Erwerb ihm
etwa tauglicher weiterer Grundstücke
zu verschaffen.

Den 27. Juni 1831.
Gerichts-Notar,
Kanzleirath Klumpp.

Außeramtliche Gegenstände.

Sindlingen, Oberamts Her-
renberg. [Wirthschafts-Verpachtung.]
Da die seitherige Pachtung der hie-
sigen gutherrschaftlichen Schildwirth-
schaft auf Martini d. J. zu Ende
gehet, so werden etwaige Liebhaber
zu Uebernahme derselben hiemit ein-
geladen, sich unter Vorlegung von
obrikeitlichen Vermögens- und Prä-
dikats-Zeugnissen, bei der unterzeich-
neten Oekonomie-Verwaltung zu mel-
den, und das Nähere zu vernehmen.

Den 2. Juli 1851.
Hochfürstlich zu Colloredo
Mannsfeld'sche
Oekonomie-Verwaltung
Mörz.

Nago Id. [Neue Schriften.] Der
Unterzeichnete hat im Verlage:
Betrachtungen über die christ-
liche Lehre und Religion,
so wie über die christlich-charak-
teristische Ausbildung des Men-
schen. Preis 15 kr.

Weltlauf vor der Erschei-
nung Christi, mit einem
Blicke in das Schöpfungs-Werk.
Auf den Grund des alten und
neuen Testaments, auch eigener

Beobachtungen des Verfassers.

Preis 18 kr.

Ende der Welt. In einer kurzen Ansicht. Preis 3 kr.

Das Angekündigte hat bereits die Presse verlassen.

Wie die Vorrede zu dem Erstern näher enthält, ließ das Schicksal den Verfasser, Freund eines thätigen, auf Grundsätze gestützten Lebens, einsehen und empfinden, von welcher lebensstörenden und den Geist des Menschen gefährdenden Seite die Lehre Christi ausgelegt werden könne und oft ausgelegt werde. Er konnte sich deswegen nicht enthalten, etwas über den wahren Sinn derselben zu sagen.

Durch das Zweite will er seinem in der eben berührten Vorrede gegebenen Versprechen gemäß den Zweck und die Nothwendigkeit der Erscheinung Christi anschaulicher machen; und

das Dritte dürfte Anleitung zu einer mit einem vernünftigen Leben sich vereinigenden Ansicht von dem Ende der Welt geben.

Briefe werden sich portofrei, und bei Geldbeschwerden mit 2 kr. Einschreib-Gebühr erbeten.

Den 13. Juli 1831.

F. W. Fischer,

Buchdruckerei-Besitzer.

Altenstaig. [Geld Anlehen Gesuch.] Es wünschen zwei Bauersleute aus der Nachbarschaft gegen hinreichende gerichtliche Versicherung je 100 fl. Capital aufzunehmen. Das Nähere ist auf portofreie Anfragen zu erfahren bei

Verwaltungs-Actuar Speidel.

Igelsberg, Oberamts Freudenstadt. [Säg- und Dehlmühlen-Ver-

kauf.] Bei dem von mir auf den 17. d. M. bestimmt gewesenen Säg- und Dehlmühlen-Verkauf im Aufstreich, fand wegen allzustarkem Regenwetter keine Konkurrenz von Liebhabern statt und ich lade daher dieselben zu einem zweyten Versuch auf

Sonntag, den 31. d. M.

Nachmittags

höflich zu mir ein, unter Berufung auf No. 54 dieses Blattes.

Heselbach, den 19. Juli 1831.

Unterwirth Gerbel.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 16. Juli 1831.

Kernen 1	Schl. 16 fl. — fr. 14 fl. 56 fr.	14 fl. 24 fr.
Roggen 1	—	— fl. — fr. 9 fl. 48 fr.
Gersten 1	—	9 fl. 4 fr. 8 fl. 52 fr.
Haber 1	—	5 fl. 20 fr. 5 fl. — fr. 4 fl. 48 fr.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund	7 kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	8 kr.
— ohne —	1 —	7 kr.
Kalbsteisch	1 —	4 kr.

Brod-Taxe.

Weißes Brod	4 Pfund	14 kr.
Mittel Brod	4 —	13 kr.
Roggenbrod	4 —	12 kr.
1 Kreuzerweck schwer	6 Loth 2 Quentle.	

Im Departement der Dife (in Frankreich) ist ein Monops, d. i. ein Kind mit einem Auge, auf die Welt gekommen, ein junger Polyphem. Die Akademie der Wissenschaften schreit darüber Wunder. Haben denn die Herren Gelehrten noch nicht das weit erstaunlichere Phänomen beobachtet, das man tagtäglich zu Paris u. sehen kann? Hier gibt es Leute, die mau Minister heißt, von denen jeder zwei ordentliche offene Augen hat, und doch keinen Stich sieht!

